

Peinlich und froh

(Gedanken zum Sonntagsevangelium Markus 9,30-37)

Ist es ihnen nicht auch peinlich, wie sich die Jünger im heutigen Evangelium benehmen. Jesus redet bereits zum 2. Mal (nach Mk 8,31) von seinem Leiden und Sterben in Jerusalem und die Jünger haben keine anderen Sorgen als jene, wer von ihnen der Größte ist. Haben diejenigen, die so viel mit Jesus erlebt haben, gar nichts von seiner Botschaft verstanden? Ist Jesu Botschaft und sein Weg so unverständlich?

Ich bin froh, dass die Bibel so ehrlich über die Schwächen ihrer Helden berichtet. Das ermutigt, ehrlich mit Schwächen umzugehen. Ich bin auch deswegen über diesen Hinweis der Bibel froh, weil die Frage nach Macht und Beliebtheit in der Kirche oft tabuisiert wird und dann im Untergrund erst recht ihre eigenartigen Blüten treibt.

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 2111

bibelpastoral@dibk.at; www.dibk.at/bibel